eEFB Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e. V.

Evangelische Akademie Villigst im Institut für Kirche und Gesellschaft
Evangelische Kirche von Westfalen

„Gefährlich krank"?

Psychisch erkrankte StraftäterInnen im Maßregelvollzug gestern und heute

20. – 21. November 2026
Online-Tagung (Zoom)

Wie eine Gesellschaft mit psychisch erkrankten straffällig gewordenen Menschen umgeht, sagt viel über die jeweiligen sozialen Normen, kollektiven Ängste und rechtlichen Grundsätze einer Zeit. Und auch die Erinnerung an Verbrechen gegen diese marginalisierte Gruppe ist – positiv oder negativ – Bezugsgröße der Gegenwart.

Ziel der Tagung ist es, den Umgang mit und Diskurs über „gefährlich Kranke" im 20./21. Jahrhundert mit der Situation heute in Verbindung zu bringen.

in Zusammenarbeit mit:
Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin, Universität Düsseldorf

Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin

FREITAG, 20. NOVEMBER 2026

14.00 Uhr **„Gefährlich krank" – Eine Annäherung**
Dr. Uta Hinz, Dr. Chantal Marazia, Dr. Stefanie Westermann

14.30 Uhr **Historische Perspektiven:**
Zur Geschichte der Psychiatrie in Deutschland
Prof. Dr. Maike Rotzoll, Institut für Geschichte der Pharmazie und Medizin, Universität Marburg

Zur Geschichte des Maßregelvollzugs in Deutschland
Dr. Jens Kolata, Fritz Bauer Institut, Frankfurt am Main &
Dr. Uta Hinz, Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin, Universität Düsseldorf

15.45 Uhr Kaffeepause

16.00 Uhr **Und anderswo?**
Ein Einblick in die Forensik international
Vortrag und Diskussion
Impuls: Italien
Dr. Chantal Marazia, Università degli Studi di Milano (Italien)

Impuls: Frankreich
Dr. Nicolas Henckes, Centre national de la recherche scientifique (CNRS) (Frankreich)

17.15 Uhr Kaffeepause

17.30 Uhr **Psychiatrie und Maßregelvollzug:**
Ein Gespräch
Dr. Jens Kolata, Fritz Bauer Institut, Frankfurt am Main
Prof. Dr. Maike Rotzoll, Institut für Geschichte der Pharmazie und Medizin, Universität Marburg
Dr. Uta Hinz, Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin, Universität Düsseldorf
Dr. Chantal Marazia, Università degli Studi di Milano (Italien)
Dr. Nicolas Henckes, Centre national de la recherche scientifique (CNRS) (Frankreich)

19.00 Uhr Ende Tag 1

ORGANISATORISCHES

VERANSTALTUNGSNUMMER
264504

VERANSTALTUNGSORT
Online (Zoom)

VERANSTALTUNGSLEITUNG | INHALTLICHE BERATUNG | GESAMTVERANTWORTUNG
Dr. Stefanie Westermann, Ev. Akademie Villigst
stefanie.westermann@kircheundgesellschaft.de
Dr. Uta Hinz, Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin, Universität Düsseldorf
Dr. Chantal Marazia, Università degli Studi di Milano (Italien)
Dr. Friederike Barth, Ev. Akademie Villigst

TEILNAHMEGEBÜHR (PRO PERSON)
Kostenfrei

ANMELDUNG
Institut für Kirche und Gesellschaft
Iserlohner Str. 25 · 58239 Schwerte
Sarah Wittfeld
T. 02304. 755 -346 (Mo–Fr 9–16 Uhr)
sarah.wittfeld@kircheundgesellschaft.de
www.kircheundgesellschaft.de

HINWEISE ZUR ANMELDUNG
Bitte melden Sie sich frühzeitig an. Datenschutzbestimmungen und **AGB** finden Sie **hier**.

INTERNET
Informationen und das Formular zur Online-Anmeldung finden Sie **hier**.

Bild: ©LWL

SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2026

09.30 Uhr **Rechtliche Perspektive:**
Motive, Persönlichkeit und Krankheit als Fragen der strafrechtlichen Schuld
Prof. Dr. Anja Schiemann, Institut für Strafrecht und Strafprozessrecht, Universität Köln

10.30 Uhr Kaffeepause

10.45 Uhr **Zur Versorgungsrealität im Maßregelvollzug heute**
Bernd Wallenstein, Ärztlicher Direktor LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt
Rainer Dopp, Nationale Stelle zur Verhütung von Folter

12.30 Uhr Mittagspause

13.15 Uhr **An den Grenzen:**
Der Umgang mit psychisch erkrankten Menschen zwischen Behandlung, Sicherung und Unterversorgung

Podiumsgespräch mit:
Bernd Wallenstein, Ärztlicher Direktor LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt
Dr. Uta Hinz, Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin, Universität Düsseldorf
Rainer Dopp, Nationale Stelle zur Verhütung von Folter
Anke Thimm, Evangelische Seelsorge, LWL-Klinik für Forensische Psychiatrie Dortmund

15.00 Uhr Ende Tag 2

Das Institut für Kirche und Gesellschaft der EKvW ist Teil des Ev. Erwachsenenbildungswerkes und des Ev. Familienbildungswerkes Westfalen und Lippe, zwei nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtungen der Weiterbildung. Diese gehören zum Trägerverein Ev. Erwachsenen – und Familienbildung Westfalen und Lippe e.V..